

Auswärtsinfo:

Cottbus? In die Lausitz und damit ins Stadion der Freundschaft geht es für uns Arminen am nächsten Freitag, den 27.09.13. Die Lokal Crew bietet auch zu diesem Spiel eine Bustour an, Infos dazu gibt's über die bekannten Kanäle. Die Mannschaft hat jeden Unterstützer auch in der Ferne verdient. Also Urlaub einreichen, „gelben Schein“ holen, Schule schwänzen oder Überstunden abfeiern. Fahrt auswärts und vertretet würdig unsere Farben im tiefen Osten!

aus der Fußballwelt:

Schalke? Der Vorstand hat inzwischen die große Chance vertan der Politik zu zeigen, dass für die Polizeipräsenz im Stadion keine Notwendigkeit besteht. Es zeigte sich, dass bei den „Sicherheitsorganen“ bis hin zum Innenministerium kein Interesse an einer sachlichen Auseinandersetzung mit dieser Thematik besteht. Bei etwas Gegenwind in Form von Kritik verhält man sich wie ein kleines Kind und kündigte an, sich komplett aus dem Stadion zurückzuziehen (so wie es in der Schweiz Standard ist). Dass die Verantwortlichen von Schalke darauf erklären, ihre Kritik sei zu scharf gewesen, zeigt, was die Vereine stets von sich weisen: sie lassen sich von der Politik erpressen. Wahrscheinlich wären die Bullen auch ohne den Rückzieher von Schalke weiterhin präsent gewesen, denn sie (miss)brauchen den Fußball. Wo sonst könnten sie das geltende Recht so stark beugen und brechen ohne mit Folgen rechnen zu müssen?

Dresden? Die Fanszene fordert den Verein in einem offenen Brief auf, die Klage gegen den DFB bezgl. des DFB-Pokalausschlusses der SGD 2013/14 fristgerecht einzureichen und den Kampf für den Wegfall des § 9a der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) ohne Einschränkungen fortzuführen! Der Paragraph regelt eine „verschuldensunabhängigen Bestrafung“. Diese meint, dass ein Verein für das Verhalten seiner Anhänger finanziell bestraft werden kann, obwohl gleichzeitig, wie hier, den Vereinen bescheinigt wird, keine Schuld an den Ereignissen zu haben und alles Notwendige zur Vermeidung der Vorfälle getan zu haben. „Die verkrustete DFB-Rechtsordnung muss endlich aufgebrochen werden und modernen, rechtsstaatlichen und demokratische Regeln weichen. Niemand darf für Dinge bestraft werden, welche er nicht verursacht hat!“ heißt es in dem Schreiben. Da ein Gutachten eines Verfassungsrechtlers vorliegt, wäre wünschenswert, wenn der Verein den juristischen Weg durch alle Instanzen geht, um ein Grundsatzurteil zu erreichen.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 1000 Stück und wird unter der Südtribüne verteilt. Kontakt persönlich am Infostand oder per Mail lokal-crew@gmx.de



public

INFOZINE DER LOKAL CREW

Ausgabe 85 am 21.09.2013

08) Arminia vs. Sandhausen

Hallo zusammen! Arminia Bielefeld ist in der zweiten Liga angekommen und das sogar recht erfolgreich. Zuletzt äußerten wir, dass „Aufwand und Ertrag in einem klaren Missverhältnis stehen“. Und wir meinten unser Team solle „sich selbst und uns Anhänger belohnen“. Tja, läuft! Läuft! Läuft richtig gut! Zwei Siege später freuen wir uns auf ein neues Heimspiel, Arminia bockt! Heute wird's im Almrund leider nicht so voll, heute ist aber der Stamm da, nur der Stamm ist wichtig. Wenn auch wir uns nur dem Spektakel widmen, welches für Dienstag medial inszeniert wird, sind wir auf der falschen Fährte. Wenn unser Support nur bei Spektakel gelingt, machen wir einiges falsch. Heute ist Geduld gefragt, etwas Hartnäckigkeit und Zuversicht. Mancher meint Arminia sei heute favorisiert. Zu hohe Erwartungen schaden sowohl der Elf auf dem Rasen als auch der Atmosphäre im Rund. Was heißt das? Viele sind mit der Stimmung auf der Alm zufrieden, manche meinen selbstkritisch, dass die Mannschaft immer erst in Vorleistung gehen muss, funktionieren muss, ehe die Süd mit den Blöcken I und J laut wird, frenetisch wird, gut funktioniert. Zweifelsohne ist der Support dann in den zweiten Halbzeiten Braunschweig, Paderborn, Düsseldorf beeindruckend gewesen, aber vielleicht auch erst dann?! So ist es heute auch eine neue Chance zu zeigen, dass die Tribüne die Truppe in zähen Momenten nach vorne peitscht, auch wenn die Truppe die Tribüne bis dahin noch nicht animieren konnte. Also Freunde, belehrt die Kritiker eines Besseren, gerne mit etwas mehr Bock und Biss! Vorab gibt's wie gewohnt News, Berichte und Meinungen von uns für euch!

News rund um die LC:

LC-Stand? „Am Stand nichts Neues“... oder so. Neues können wir euch heute zwar nicht anbieten, dafür den üblichen, guten Stoff wie immer. Aufkleber, Klebeband, Buttons, DVDs, Hefte etc. Die älteren Ausgaben letzterer könnt ihr weiterhin für, quasi geschenkte, 1,50€ ergattern. Ebenso besteht weiterhin die Möglichkeit sich dem „Block Eins Förderkreis“ anzuschließen. Habt ihr Fragen oder Anliegen könnt ihr natürlich auch vorbeikommen!

Night Riot? Im Anschluss an unser Heimspiel gegen den 1.FC Kaiserslautern am 04.10. findet im Penthouse des Cafe Europa die erste „Night Riot“ Party unter dem Motto „Tanz der Module“ statt. Die letzte Eskalation in genannter Lokalität war für alle Beteiligten ein voller Erfolg, an den es anzuknüpfen lohnt. Einlass ist ab 23 Uhr, bis 01 Uhr bezahlt ihr keinen Eintritt. Einladungen und alle weiteren Infos bekommt ihr bei den bekannten Leuten und am Stand. Los Module, tanzt!



Spielberichte:

Düsseldorf? Gemäß der elendigen Anstoßzeiten in Liga zwei ging es Freitag-abends auf der heimischen Alm gegen die Fortuna aus Düsseldorf. Die Vorzeichen waren ordentlich: attraktiver Gegner auf dem Feld und auf den Rängen, ein annehmbar gefülltes Stadion und Flutlichtspiel. So fanden sich dann rund 22.000 Zuschauer auf den Tribünen ein, darunter gute 2500 aus der Landeshauptstadt. Bis zum Pausenpfiff konnte unsere Elf nur wenig überzeugen. Die zweite Hälfte sollte um einiges besser werden, bereits in der 47. Minute traf Klos zum 2:2, Hille machte in der 87. und 91. Minute den Sack zu. Völlige Eskalation auf der Alm, selbst den, kurz vorher auf die Tribüne verbannten, Stefan Krämer konnte man bei einem kurzen Sprint durch den Innenraum beobachten. Besonders aufgrund der starken zweiten Hälfte und der überzeugenderen Chancenverwertung konnte man diesen Sieg durchaus als verdient bewerten.

Abseits des Feldes gab es auf unserer Seite eine kleine „Block Eins Ultras“ Choreo, in eben diesem, unserem Block. Stimmungsmäßig kann man durchaus zufrieden sein, auch wenn, wie so oft, beim Durchhaltevermögen und der Beständigkeit noch gut Luft nach oben ist. Die Beteiligung auf den Tribünen war insgesamt recht gut, regelmäßig wurde es auch ordentlich laut. Der Gästeblock, für einen Freitagabend beachtlich gefüllt, konnte aufgrund der eigenen Aktivitäten nur recht selten vernommen werden, anhand von Bewegung und Mitmachquote würden wir aber einen ziemlich guten Auftritt attestieren. Zufrieden ob der stabilen bisherigen Saisonleistung unserer Elf ging es nach dem Spiel für viele in diverse Lokaltäten der Stadt, für alle auf jeden Fall glücklich in die Länderspielpause.

Aue? Die Fußballfans aus Bielefeld durften erneut auf einem Freitag zu ihrem Auswärtsspiel reisen. Mit einem Bus, sowie diversen 9ern und Autos machte sich die Lokal Crew samt Umfeld auf den Weg ins Erzgebirge. Am Stadion angekommen wurde der Tross aus Ostwestfalen nicht nur von den weit in den Himmel ragenden Flutlichtmasten, sondern auch mit einem heftigen Regenschauer, der dann in Dauerregen überlief, begrüßt. Begleitet von einem ordentlichen Fahneneinsatz im Gäste-Block tat sich den ersten 45 Minuten auf dem Platz nicht sonderlich viel, sodass es mit 0:0 zum Pausentee in die Kabine ging. Der supportwillige Teil unter den knapp 300 mitgereisten Arminen war stets bemüht die Mannschaft zu unterstützen und wurde in der 47. Minute mit dem Führungstreffer belohnt. Arminia dominierte jetzt die Partie im Erzgebirgestadion und kam zu weiteren Möglichkeiten. Bis zum erlösenden 0:2 musste gegen Ende des Spiels noch etwas gezittert werden, dann waren die wichtigen Auswärtspunkte endlich in der Tasche. Die Mannschaft bedankte sich bei den Unentwegten, die es immer schaffen ihre Mannschaft auch in die weite Ferne zu begleiten. Insgesamt gelang es dem mitgereisten DSC-Anhang leider nicht großartig in Erscheinung zu treten, und so kam man auswärts wieder nicht über einen mitelmäßigen Auftritt hinaus.



LC kommentiert:

Spieltagsterminierung? ‚Immer wieder freitags‘ ist das Motto der Hinrunde. Und das kann keinem Auswärtsfahrer gefallen. An den ersten 15 Spieltagen muss unsere Mannschaft zehn Mal freitags ran. Hierzu mal einige Vergleichswerte: Paderborn und Aalen haben nach uns mit jeweils sieben Partien die meisten Freitagsspiele, keine Mannschaft der zweiten Liga spielt häufiger als sieben Mal am gleichen Wochentag. Keine Mannschaft der zweiten Liga muss häufiger freitags auswärts antreten, Paderborn und Aalen verzeichnen mit vier Auswärtspartien den gleichen Wert. Bei unseren sechs Heimspielen am Freitagabend haben Köln, Bochum, Düsseldorf und Paderborn jeweils eine Entfernung deutlich unter 200 Kilometer zu absolvieren. Hier greift immerhin die einst von ProFans mit der DFL ausgehandelte Vereinbarung, dass an Werktagen die Entfernung nicht über 300 Kilometer betragen soll. Wir Bielefelder haben bei vier Auswärtspartien in Ingolstadt, Aue, Cottbus und Aalen hingegen immer mindestens 450 Kilometer hinter uns zu bringen. Warum müssen wir freitags 475 Kilometer nach Aue fahren, wenn Sandhausen samstags Kaiserslautern (Entfernung 90 Kilometer!!!) empfängt? Ähnliche Beispiele gibt es für jeden Spieltag.

„Spüren Sie den Herzschlag des Spiels! Seien Sie näher an großen Momenten, näher an der Leidenschaft, dem Jubel wie dem Schmerz. Werden Sie Teil der größten Fangemeinschaft Deutschlands...“ Mit diesem Slogan warb einst nicht ein Fußballclub für den Stadionbesuch, der Pay-TV „Sky“ buhlte mit diesen Formulierungen um das Interesse der TV-Zuschauer. Längst ist Fußball ein Spektakel fürs Fernsehen. Dabei wird missachtet, dass an jedem Spieltag der Bundesliga insgesamt mehr Menschen im Stadion sind, als Personen die Spiele an den TV-Geräten verfolgen. Statistiken ergaben zudem, dass kaum ein Sky-Abonnent von Freitag bis Montag sämtliche neun Spieltermine verfolgt. Diese Entzerrung ist allein für's TV und ihre Werbepartner gestaltet. Wem gehört der Fußball?

Gleichzeitig sollte sich auch bei dieser Thematik ein Jeder selbstkritisch hinterfragen. Fangerechte Anstoßzeiten wird man nur durch einbrechende Einschaltquoten und weniger Abonnements erreichen. Wer also für fangerechte Anstoßzeiten plädiert und im Stadion lautstark skandiert, sollte nicht parallel sein Sky-Abonnement genießen. Das Verfolgen möglichst vieler Spiele ist legitim, und interessant. Dieser Konsum ist aber auch das grundlegende Problem des Übels. Authentisch ist nur, wer den Vermarktungswahn samt der Gestaltung fernseh- statt fangerechter Anstoßzeiten nicht gedankenlos konsumiert.

Ziel muss es sein, möglichst viele Spiele im Stadion zu verfolgen. Und so richten wir einen Appell an die eigenen Leute: Freitagsspiele auswärts sind scheiße und schwer zu bewältigen, das Lamentieren nervt aber teilweise. Nehmt euch frei, setzt den gelben Schein ein und unternimmt alles euren Club zu begleiten. Lasst euch eben nicht einschränken, geht auch den unbequemen Weg. Seid zumindest bemüht den Protest eurer Fanszene initiativ zu unterstützen. Wer ständig nur jammert verharrt im Negativismus. Also: Immer und überall!

